

„Unfallvorbeugung ist eine ständige Aufgabe“

Die Unfallzahlen im nordrhein-westfälischen Steinkohlenbergbau sinken kontinuierlich und haben im Jahre 2003 einen neuen Tiefstand erreicht. Eine Entwicklung, die zuversichtlich stimmt. Ist der Ausschuss für Grubensicherheit des Landtags NRW daher nicht mittlerweile zu einer verzichtbaren Einrichtung geworden? Landtag intern im Gespräch mit dem Ausschussvorsitzenden Peter Budschun (SPD).

Der Bergbau ist so sicher wie noch nie, die Unfallzahlen sinken kontinuierlich. Was hat sich in den vergangenen Jahren in Sachen Sicherheit verbessert? Und wo muss noch weiter dran gearbeitet werden?

Grundsätzlich sind die gesunkenen Unfallzahlen erfreulich. Als ich noch aktiv im Steinkohlenbergbau tätig war, hatten wir ganz andere Unfall- und Opferzahlen zu beklagen. Grund für diese positive Entwicklung ist zum einen natürlich der Fortschritt in der Bergbautechnologie. Zum anderen haben Sicherheit und Unfallschutz in den Betrieben einen ganz anderen Stellenwert bekommen.

50 Jahre Grubenausschuss im Landtag! Was gibt es für die Zukunft noch zu tun?

Wichtiges Ziel wird es sein, das derzeitige Niveau zu halten. Wir dürfen also in unseren Bemühungen um Arbeitsschutz und Grubensicherheit nicht nachlassen. Wenn wir das tun, würden die Unfallzahlen wieder steigen. Darüber hinaus müssen wir uns darüber im Klaren sein, dass der Bergbau bis heute schwierige Arbeitsbedingungen mit sich bringt, die

intensiven Kontakten zu den Gewerkschaften, zur Bergbehörde, zur Berufsgenossenschaft und zu den Unternehmensleitungen hierfür unerlässlich ist.

Sicherheitstechnik im Bergbau als Exportschlager? Welche Rolle spielt dabei NRW und was kommt durch die EU-Osterweiterung auf den Ausschuss zu?

NRW nimmt im Export von Sicherheitstechnik eine Vorreiterrolle ein. Das ergibt sich allein schon daraus, dass wir das stärkste Kohle fördernde Land in Deutschland sind.



NRW nimmt im Export ...

von Sicherheitstechnik ...

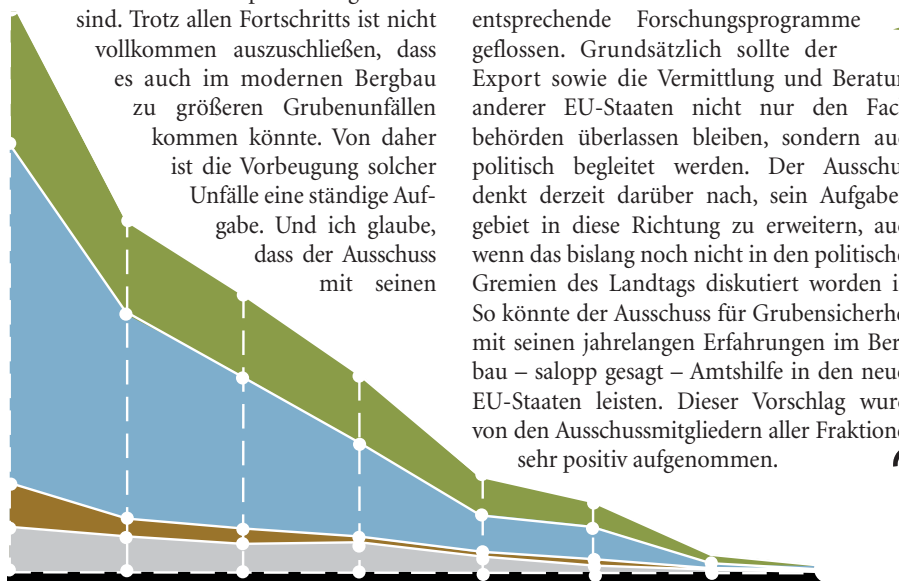
eine Vorreiterrolle ein.

Fotos: Schälte

Mitbestimmungsvertreter und Betriebsrat arbeiten heutzutage eng zusammen, um die Sicherheitsvorkehrungen in den Betrieben so hoch wie möglich zu halten. Festzuhalten bleibt: Bei den Unfallzahlen kann der Bergbau mittlerweile mit der übrigen gewerblichen Wirtschaft mithalten, in einigen Bereichen steht er sogar besser da. Was uns Sorgen bereitet, sind die so genannten Wegeunfälle, also die Unfälle auf dem Weg zum Arbeitsplatz. Davon sind überwiegend junge Bergleute betroffen, was sicherlich damit zusammenhängt, dass die Verkehrsrisikobereitschaft bei jungen Menschen höher ist. Die Unfälle, die am häufigsten im Bergbau selbst vorkommen, sind ebenfalls die Wegeunfälle, also die Transportunfälle innerhalb des Zechengeländes. Hier muss auch in Zukunft noch etwas geschehen, um das Unfallrisiko weiter zu minimieren.

im Grunde genommen mit keiner anderen Sparte vergleichbar sind. Trotz allen Fortschritts ist nicht vollkommen auszuschließen, dass es auch im modernen Bergbau zu größeren Grubenunfällen kommen könnte. Von daher ist die Vorbeugung solcher Unfälle eine ständige Aufgabe. Und ich glaube, dass der Ausschuss mit seinen

Zudem ist in NRW sehr viel Geld in entsprechende Forschungsprogramme geflossen. Grundsätzlich sollte der Export sowie die Vermittlung und Beratung anderer EU-Staaten nicht nur den Fachbehörden überlassen bleiben, sondern auch politisch begleitet werden. Der Ausschuss denkt derzeit darüber nach, sein Aufgabengebiet in diese Richtung zu erweitern, auch wenn das bislang noch nicht in den politischen Gremien des Landtags diskutiert worden ist. So könnte der Ausschuss für Grubensicherheit mit seinen jahrelangen Erfahrungen im Bergbau – salopp gesagt – Amtshilfe in den neuen EU-Staaten leisten. Dieser Vorschlag wurde von den Ausschussmitgliedern aller Fraktionen sehr positiv aufgenommen.



	1970	1975	1980	1985	1990	1995	2000	2003	Jahr
Unfälle insgesamt	48821	30192	23772	17041	8642	6069	1590	1154	
tödliche Unfälle	114	91	73	53	17	12	6	3	
schwere Unfälle	4091	3195	2726	2617	1570	726	363	291	
mittelschwere Unfälle	7899	4804	4036	3252	1991	1177	365	261	
leichte Unfälle	36717	22102	16937	11119	5064	4154	856	599	

Quelle: Bezirksregierung Arnsberg

Daten zur Sicherheit in NRW.